

Suhrkamp



1913
2013
100
DGO
▶ Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.



Die Ukraine. Europäische Reflexionen

„Habt ein Auge auf die Ukraine!“ Die Lehren von 1989

Lesung und Podiumsgespräch

13. Mai 2014

20.00 Uhr

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Großes Haus, Berlin-Mitte

„Ich weiß nicht, was kommt, und ich weiß nicht, was Sie für uns tun können. Aber fühlen Sie mit uns. Denken Sie an uns. Wir werden gewinnen, so sehr die Macht auch wütet. Das ukrainische Volk erkämpft sich die europäischen Werte einer freien und gerechten Gesellschaft schon jetzt ohne Übertreibung mit dem eigenen Blut“, schrieb der Schriftsteller Juri Andruchowytch bereits am 23. Januar in einem Brief an die internationale Öffentlichkeit, vier Wochen bevor Scharfschützen in Kiew Dutzende Demonstranten töteten. Unter dem Druck der aggressiven Einmischung Russlands droht die von der ukrainischen Gesellschaft erkämpfte Freiheit in bürgerkriegsähnlichen Gewaltszenarien unterzugehen. Wie können wir der ukrainischen Zivilgesellschaft beistehen? Wie lassen sich die existentiellen Erfahrungen des Protests in soziale und politische Institutionen übersetzen? Wie kann eine solidarische Politik der künftigen ukrainischen Regierung unter die Arme greifen?

Adam Michnik, einer der großen prominenten Dissidenten Ostmitteleuropas, Herausgeber der linksliberalen Tageszeitung *Gazeta Wyborcza*, war von Beginn an ein Unterstützer der ukrainischen Proteste. Sein politisches Denken hat sich im Gefängnis, unter dem Kriegsrecht, im Widerstand und am Runden Tisch herausgebildet. Wer, wenn nicht Andruchowytch und Michnik, können über die Fragen debattieren, die uns beschäftigen: Was kann der Maidan von der Solidarność lernen? Welche Erfahrungen Polens mit Russland und der Ukraine sollten wir kennen? Wie lässt sich eine neue Eiszeit in Europa aufhalten?

Es diskutieren:

JURI ANDRUCHOWYTCH, Schriftsteller, Iwano-Frankiwsk/Berlin

ADAM MICHNIK, Publizist, Warschau

Moderation:

MANFRED SAPPER, Chefredakteur der Zeitschrift *OSTEUROPA*, Berlin

Die Veranstaltung findet in deutscher und polnischer Sprache mit Simultanverdolmetschung statt. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Telefon: 030 – 240 65-777 // ticket@volksbuehne-berlin.de.

Diese Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe **Die Ukraine. Europäische Reflexionen** in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut.

Die Ukraine. Europäische Reflexionen

Eine Veranstaltungsreihe der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
in Kooperation mit der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, dem Literaturhaus Berlin, dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut

Die Ukraine steckt in einer tiefen Krise. Nach der breiten Protestbewegung gegen die autoritären und korrupten Strukturen des Regimes Janukowytsch, nach dem politischen Umsturz und nach der Annexion der Krim durch die Russländische Föderation gilt es, das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Koordinatensystem des Landes neu zu justieren. Aber nicht nur die Stabilität und territoriale Integrität der Ukraine sind bedroht, sondern auch die Sicherheit in Europa.

Gerade in Phasen der Dynamik und der Unübersichtlichkeit ist es nötig, innezuhalten und nachzudenken. Politik und Öffentlichkeit haben Bedarf an Aufklärung und Erklärung, an Reflexion und Einordnung. Die Gesprächsreihe *Die Ukraine. Europäische Reflexionen* mit Intellektuellen aus der Ukraine, Polen und Deutschland beleuchtet die Erwartungen der unterschiedlichen Strömungen in der ukrainischen Protestbewegung, den Blick von Intellektuellen aus und auf die Ukraine, die politischen Handlungsspielräume zur Überwindung der Staats- und Souveränitätskrise sowie Optionen einer künftigen Orientierung der Ukraine in Europa.

- 15. April** **Der Maidan als Agora**
20:00 Kateryna Mishchenko (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 22. April** **Sprache und Nation**
20:00 Volodymyr Kulyk (Kiew)
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin
- 29. April** **Geschichte und Erinnerung**
20:00 Wilfried Jilge (Moskau/Berlin), Anna Veronika Wendland (Marburg)
Literaturhaus, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin
- 7. Mai** **Aufbruch. Umbruch. Durchbruch? Die Ukraine vor den Wahlen**
18:30 Marzenna Guz-Vetter (Europäische Kommission), Mykola Ryabchuk (Kiew/Wien),
Susan Stewart (Berlin), Andreas Umland (Kiew)
Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin
in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
und dem German Marshall Fund
- 13. Mai** **„Habt ein Auge auf die Ukraine.“ Die Lehren von 1989**
20:00 Juri Andruchowytsch (Iwano-Frankiwsk/Berlin), Adam Michnik (Warschau)
Volksbühne, Linienstraße 227, 10178 Berlin
in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag, der Volksbühne Berlin und dem Polnischen Institut Berlin
- 20. Mai** **Ukraina – Kultur an der Grenze. Der Grenzraum als Kontaktzone**
20:00 Andrej Kurkow (Kiew), Jurko Prochasko (Lemberg), Serhii Zhadan (Charkiw)*
Literaturhaus, Fasanenstraße 23, 10719 Berlin

* angefragt

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (DGO)

Schaperstr. 30, 10719 Berlin

Tel.: 030 / 21 47 84 12

Mail: office@dgo-online.org